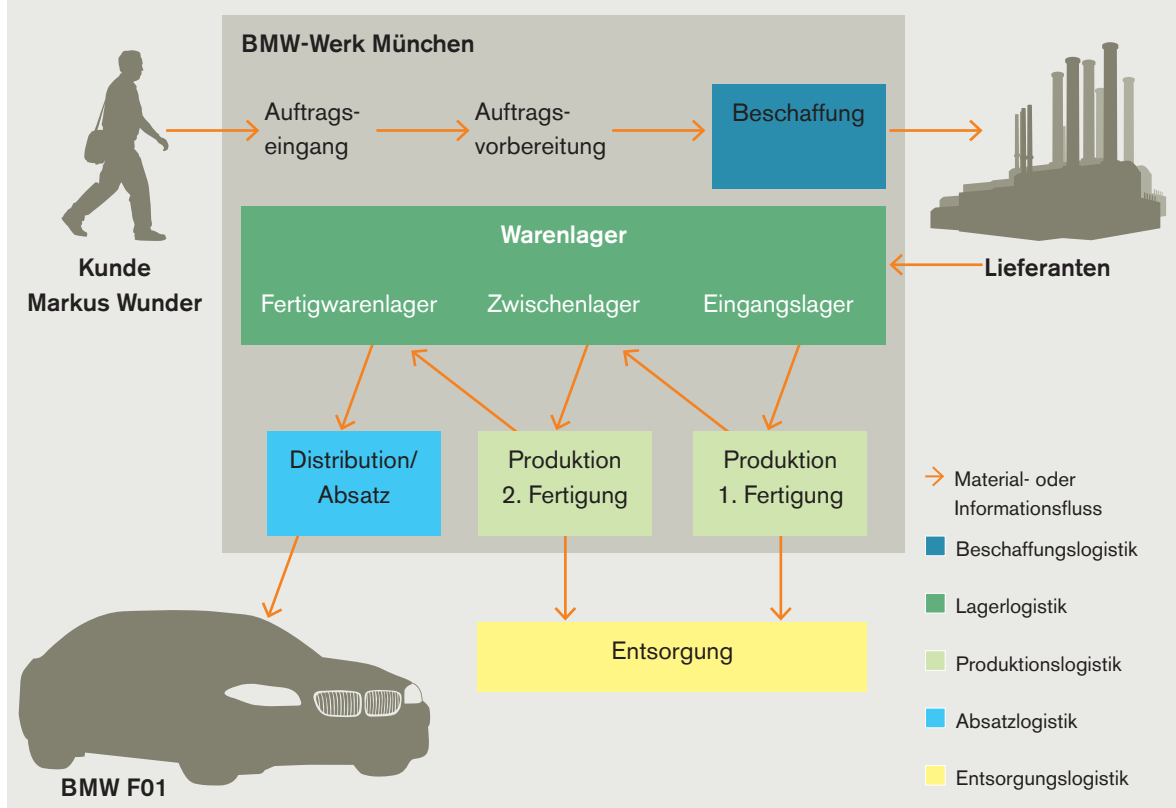


Im Rahmen des Kapitels „Materialwirtschaft“ werden nur die Funktionen „Beschaffungslogistik“ und „Lagerlogistik“ vertieft behandelt. Die Produktionslogistik und -planung wird im Kapitel D5 „Leistungserstellungsprozess“ dargestellt, während die Absatzlogistik im Kapitel D10 „Distributionspolitik“ erläutert wird.

### Beispiel BMW-Werk München – Verschiedene Logistiken

Der Kunde Markus Wunder bestellt beim BMW Werk in München einen BMW F01, eine viertürige, monacoblau Limousine mit spezieller Innenausstattung (Sportsitze, GPS usw.), Aussenspiegel mit Chrom-Spiegelrahmen und Allradantrieb. Die folgende Abbildung illustriert, welche Prozesse durch diese Bestellung in Gang gesetzt werden:



Nach dem Kundenauftrag folgt die Arbeitsvorbereitung: In diesem Schritt wird festgelegt, wer (welche Mitarbeiter), was (welches [Teil-]Produkt), wie (welches Verfahren), womit (mit welchen Produktionsmitteln) und wann (in welcher Zeitvorgabe und auf welchen Termin hin) produziert und wie der Produktionsprozess gesteuert wird. Die Verantwortlichen der Beschaffung klären anschließend ab, welche Materialien in welchen Mengen für die Produktion beschafft werden müssen (Bedarfsplanung). Danach durchläuft das Produkt diverse Produktionsschritte, bis es ausgeliefert (Distribution/Absatz) werden kann. Vor, zwischen und nach den einzelnen Produktionsschritten müssen immer wieder Materialien bzw. Zwischen- und Endfabrikate gelagert werden.